

Psychedelic Cosmic War

Von Shinpei

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Heroin Soup	2
Kapitel 2: Heroin Smells Like Lemon?	6
Kapitel 3: Viele, Viele bunte..Heroinpastillen?	7
Kapitel 4: The White Lion and Black Devil	10
Kapitel 5: The Other Side of Sex Drugs and Rock ´n Roll	13

Kapitel 1: Heroin Soup

Heroin Soup

Der Wecker schrillte hart und die schwarzhaarige Gestalt die in dem Bett lag welches in dem unordentlichen Zimmer stand regte sich und schlug auf den Wecker. Der Herr namens Tiger öffnete blinzeln seine Augen. Er griff nach seiner schwarzen Brille und setzte sie sich auf die Nase. Der Halbjapaner richtete sich auf und wischte sich durch sein Gesicht welches bleich war. Vorsichtig stand er auf und ging nur in einer Boxershorts in seine Küche und stellte die vorbereitete Kaffeemaschine an. Danach tappt er in das Badezimmer und ging erstmal duschen. Er genoss es reglich als das heiße Wasser seinen mageren bleichen Körper hinab perlte. Er wusch sich seine weiche Haut und seine dunklen Haare, ehe er dann aus der Dusche stieg und sich abtrocknete. Seine Haut war geziert von Einschnitten, Narben und Einstiche die von entweder missglückten oder geglückten Fixaktionen stammten.

Er band sich sein Handtuch um und schlurfte in die Küche. Er griff sich vom Küchentisch seine Schachtel Zigaretten und zündete sich erstmal eine an. Sie waren selbst gestopft und der Tabak mit etwas Heroin gespickt.

Er atmete tief durch und wartete dann bis der Kaffee fertig war. Etwas zu essen besaß er nicht, das Geld ging für Drogen und Kaffee drauf, aber Hunger hatte der Tiger kaum und wenn dann ging er entweder zu seinem Kumpel Nao oder schnorrte sich Geld.

Mit der Zigarette im Mundwinkel holte er sich seine Tasse aus dem Regal und kippte sich Kaffee ein. Er nahm einen großen Schluck nach dem er die Kippe aus seinem Mundwinkel befreit hatte. Als er wieder an der Zigarette ziehen wollte ging ein leichtes Rucken durch sein Körper da die Klingel schrillte. Gift für den schmerzenden Kopf von Tora.

Er ging zur Tür und öffnete diese. Wen er vor sich hatte ließ ihn leicht schmunzeln. „Na Nao-kun? Was treibt dich hier her?“ fragte er ihn und begrüßte somit seinen Kumpel. Er ließ ihn eintreten und schloss die Tür hinter ihm.

„Ich wollte nach dir sehen, du warst gestern auf der Party schnell weg und saßt kränklich aus“ antwortete er ihm und öffnete 2 Fenster. Nao war nicht nur der beste Freund des größeren, er war auch noch so was wie sein heimlicher Aufpasser, da er des Öfteren das Gefühl hatte das Tora so gar nicht auf sich aufpassen konnte. Ja, oft genug hatte der kleine Japaner seinem Kumpel schon den Hals gerettet und den Kopf gewaschen.

Die beiden Drogenabhängigen, wo bei Tora eindeutig der Schimmere war, gingen in die Küche und Tora gab seinem Kumpel eine Tasse Kaffee. Der Tiger lehnte sich an die Anrichte und sah den nun Sitzenden an. „Kommst du gleich mit zu Nero?“ fragte er ihn und zog erneut genüsslich an seiner Zigarette.

Nao sah ihn geschockt an nach dem er an seiner Tasse genippt hat. „Nein, der nimmt momentan Drogen nur gegen...na du weißt schon-“, sprach der kleinere und sah zu Tora hoch. Bei Naos Reaktion musste Tora nur schmunzeln. „Sex, ich weiß“ Er trank von seiner Tasse und aschte in den Aschenbecher neben ihm. „Nero ist brutal und das weißt du, Ich würds nicht machen. Naoto verkauft auch Drogen, zu den gleichen Preisen wie es Nero getan hatte.“ „Naoto ist eine Frau, das kann nicht gut gehen Nao-chan“ antwortete der Tiger abwertend. „Nero hat Shinya, warum sollte er also mit wem anderes ficken“ hängte er noch an und Nao schüttelte nur leicht den Kopf. „Du

bist verrückt, wenn du nicht persönlich zu ihr hin willst gehe ich halt alleine hin und bringe dir was mit“ sprach er. Als der Tiger das mit Shinya erwähnte musste der kleinste beinahe lachen. „Als ob Shinya was an dem Sexsüchtigen ändern könnte. Shinya ist nur das Vorstehhündchen, sonst nichts“ erwiderte er und trank erneut von seiner Tasse.

Tora überlegte. „mh~ das mag sein“ sprach er nur und trank seine Tasse aus. „Ich geh mich eben anziehen dann können wir“ sagte er noch ehe er dann in sein Zimmer ging. Er zog sich eine schwarze Jeans an und ein enges Shirt. Seine Haare föhnte er zu Recht und stylte sie etwas. Seine Augen umrandete er etwas mit Kaja und schminkte die breiten Augenringe weg, immerhin sollte man ja nicht auf den ersten Blick schon erkennen, dass er nicht geschlafen hatte, oder so gut wie nicht.

Er zog sich seine Schuhe an, zog sich seine schwarze Lederjacke an in deren Taschen er sofort Zigaretten, Geld, Schlüssel und Feuerzeug steckte. Er sagte Nao bescheid welcher sich auch wieder seine Jacke und seine Schuhe anzog. Die beiden gingen aus dem leicht morschen Haus und verschwanden in eine Gasse. Nach kurzer Zeit kamen sie in das Drogenviertel, es sah zwar auf dem ersten Blick nicht so aus da hier nur die richtigen „BonzenDrogenDealer“ ihre Finger im Spiel hatten. Ein kleiner schwächlicher Herr mit Hut der vor einem recht prunkvollen Haus lehnte rauchte eine Zigarette. Seine Finger waren zugesteckt mit fetten Ringen. Er hatte eine Brille auf der Nase über die er zu Nao und Tora schielte. Er kannte die beiden also zählte er weiter das Geld in seinen Händen. Neben ihm stand eine sehr kränklich aussehende Gestalt.

Er trug ein dünnes und kurzes Kleidchen, Netzstrümpfe die ihm bis über die Knie gingen, seine blonden Haare waren zu einer Hochsteckfrisur gesteckt, seine Schminke bestand aus dick getuschten Wimpern, rot geschminkten Wangen, knall rot geschminkten Lippen und schwarz umrandeten Augen. Die schwarzen Lack Highheels und die Federboa rundeten das perfekte Nutten Outfit ab. Sein Name war Shinya und er war das Hündchen des Oberdealers Nero dem dieses Viertel hier gehörte. Er duldete nicht viele, doch diese wenigen die er hier duldete konnten sich geehrt schätzen. Meistens waren es gut aussehende junge Männer die für Drogen alles taten, alles was Nero wollte.

Der Hutträger steckte das Geld weg und fuhr dann mit einem Finger sanft unter Shinyas Kinn um diesen dann zärtlich zu Küssen. „Ich bin gleich wieder da Babe~“ hauchte er lüstern und machte sich dann auf den Weg zu Tora und Nao. „Na ihr 2~ wolltet ihr nicht lieber zu mir kommen?“ fragte er die beiden. Doch bevor Tora schon einwilligen konnte lehnte Nao ab. „Nein, wir sind auf dem Weg zu Naoto“ brachte er schnell ein und drückte den Tiger fort. Oh ja, Naoto, sie war dem Dealer ein Dorn im Auge da sie momentan ihre Preise für Drogen auf demselben Level hielt wie Nero, scheinbar hatten sie die gleiche Quelle.

So machten sich Tora und Nao wieder auf den Weg bis beinahe ganz zum Ende des Viertels. Dort an einer Hausmauer lehnte eine Junge Frau. Sie hatte lange Haare die zu Rasta geflochten waren. Ihr rechtes Auge war Blind, ihre Augen schwarz geschminkt und ihre Lippe mit 5 verschiedenen Piercings verziert.

Als sie die Schritte der zweien hörte drehte sie ihren Kopf leicht in deren Richtung und lächelte sanft. „Wie kann ich euch helfen?“ sprach sie mit ihrer für eine Frau recht tiefen Stimme und drehte sich dann komplett in die Richtung von Tora und Nao.

„Hallo Naoto, wir brauchen neuen Stoff „ sprach der kleinere von beiden. Sofort kam er von Naoto vorsichtig 2 Ampullen mit einer Flüssigkeit zugesteckt, beinahe im selben Augenblick steckte er ihr das Geld von sich und dem Tiger zu.

Als Der Tiger die Ampulle sah entriss er dem anderen diese sofort und betrachtete die

Flüssigkeit. „mhh~ Gut“ sprach er und verschwand wieder Richtung zuhause während sich Nao noch etwas mit Naoto unterhielt. Kaum war er zuhause holte sich Tora auch sogleich eine Spritze und machte sich eine Dosis seiner geliebten Droge fertig. Er setzte sich auf die Couch und spannte seine Adern an. Als er die richtige Vene gefunden hatte drückte er die Spitze der Spritze in diese und injizierte sich das Nervengift. Er atmete tief durch und ließ den Kopf in den Nacken sinken. Er holte die Nadel aus der Ader und schloss seine Augen.

Langsam driftete er ab in seine eigene kleine Welt.

Lange lag er da ohne sich zuregen, die Augen geschlossen und seine Atmung schwach und flach. Er war in Trance und nichts konnte ihn herausholen, weder die laut quiekenden Kinder draußen noch die Bauarbeiter die gerade aus unerfindbaren Gründen die Straße aufrissen.

Recht spät am Abend erwachte der Tiger wieder aus seinem Rauschzustand. Wie so oft fühlte er sich furchtbar nach dem Rausch. Er stützt seine Arme auf seinen Oberschenkeln welche dann seinen Kopf stützten.

Er starrte die Wand gegenüber von sich an, Sein Leben huschte an seinem inneren Auge vorbei. All die Ereignisse die Tora leben geprägt haben, und schließlich zu der Drogensucht geführt haben zeigten nun ihr furchtbares und hässliches Gesicht.

Toras schwarze Augen füllten sich mit Tränen da dies alles so real war. Der Tod seiner Eltern, die Flammen des Hauses, der Onkel...all das spielte sich noch mal ab.

Tora fing an zu wimmern und zu weinen. Vorsichtig zog er seine Knie an sich heran. Er jappste nach Luft und wand sich auf der kleinen Couch. Wieder dachte er drüber nach aufzuhören, wieder kam der Gedanke das alles zu beenden. Er stand wie vor ein paar Tagen auf und griff nach dem schweren Küchenmesser. Seine Hand zitterte und die Tränen tropften auf die schwere Klinge die im rötlichen Licht der untergehenden Sonne glänzte. Sie schien ihm was zu zuflüstern. Doch die Hand die das Werkzeug hielt verkrampfte sich und ließ es fallen. Er schrie jämmerlich auf und schlug mit der Faust gegen die Wand welches ein dumpfes Geräusch von sich gab.

Er rutschte an der Wand runter und schlang seine Arme um seine Knie und legte den Kopf auf diese. Er schaukelte leicht vor und zurück. Wie konnte es jemals soweit kommen? Hatte es noch einen Sinn? Diese Fragen kreisten durch seinen Kopf. Er war jämmerlich, nicht mal umbringen konnte er sich.

Im Türrahmen zum Flur stand Kaoru der mit dem Zweitschlüssel hinein gekommen war. Er ließ den Schlüssel fallen und ging auf den Tiger zu. Vorsichtig kniete er sich zu ihm runter und nahm ihn in den Arm.

Er drehte ihn sanft zu sich und streichelte ihm über den Rücken. Schutzsuchend klammerte sich der schwarzhaarige an dem anderen fest und schluchzte schwer. Der Dunkelpinkhaarige legte einen Arm um Toras hüfte während er ihm mit der anderen Hand sanft durch seine schwarzen Haare strich. „Schh~ keine Angst, ich bin bei dir“ hauchte er ihm sanft zu und hauchte ihm einen sanften Kuss aufs Ohr. Tora weinte bitterlich und schmiegte sich enger an den Brustkorb des Gittaristen.“ Sie sind tod“ hauchte er schluchzend und zitterte am ganzen Körper. „ich weis~ aber du bist nicht dran Schuld“ hauchte er ihm weiter beruhigend zu und wiegelte ihn sanft in seinen Armen. Er kannte dieses verhalten von seinem Freund. Er hatte es schon oft mit gekriegt. Ihm tat Tora in diesen Augenblicken immer am Meisten leid da er für seinen Geliebten in diesem Augenblick nicht viel tun konnte als ihn in seinen Armen halten und ihn beruhigen.

„ich war nicht da..ich...ich hätte sie retten müssen..Mama..und Papa“ schluchzte er weiter und kletterte beinahe auf den Schoß des anderen so nah war er ihm. „sie..sie

sind verbrannt..ich kam zuspät..ich..ich hätte rechtzeitig zuhause sein müssen..so wie Papa gesagt hat“ jammerte er und krallte sich in dem Shirt von Kaoru fest. „das hätte nichts geändert Süßer~“ hauchte er ihm sanft zu und drückte ihn enger an sich.

Tora war kaum zu beruhigen. Vorsichtig hob er den weinenden Mann hoch und trug ihn in Richtung des gemeinsamen Schlafzimmers. „Wir gehen nun schlafen Süßer~“ hauchte er dem anderen zu der sich langsam beruhigt hatte und nur noch leise vor sich hin schluchzte. Er setzte den schwarzhaarigen Dreivierteljapaner auf das Bett und zog ihm vorsichtig bis auf die Boxershorts aus. Dann drückte er ihn sanft aufs Bett und zog sich sein Shirt und seine Hotpants aus.

Kaoru arbeitete als Gogotänzer in einem Club in dem Drogenviertel von Nero.

Er deckte seinen Geliebten schön zu und kuschelte sich neben ihn in das Bett.

Er krabbelte auf ihn und küsste ihn dann zärtlich. Tora ging auf diesen Kuss ein und schlang seine Arme um den anderen.

„du bist nicht Schuld~ ok? Schlaf schön mein Tiger“ hauchte er sanft dem Tiger zu und lächelte ihn sanft an. Das Zimmer war recht dunkel schon und der Tiger beruhigte sich wieder bis er schließlich einschlief.

Kapitel 2: Heroin Smells Like Lemon?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Viele, Viele bunte..Heroinpastillen?

Kapitel 3

Nach dem Dusch´Akt´ von Kaoru und Tora lagen sie nun auf der Couch und schauten etwas Fernseher. Der Tiger lag auf dem Bauch seines Angebeteten und schmuste sich schnurrend an ihn. Er schloss seine braunen Augen und lächelte sanft als Kaoru anfang ihn zukraulen. Er zog seine Beine an sich und küsste ihn zärtlich. Tora löste den Kuss wieder und legte seinen Kopf wieder auf den Brustkorb. Nach einem kurzen Moment fing der Tiger an stark zu husten. Kaoru schaute schnell auf und streichelte ihn. Er sah ihn mit einem besorgten Blick an. „Was ist los Süßer~?“ fragte er ihn.

Tora schluckte hart und setzte sich auf. „Ich brauch es“ nuschelte er und stieg von dem Tänzer und verschwand in sein Zimmer.

Kaoru sah ihm seufzend nach. Er wusste was der Tiger nun tat. Vorsichtig setzte er sich auf. Es tat ihm weh dass die Drogen den Körper von Tora kaputt machten. Es ist schon oft vorgekommen dass Besucher im Club von Nero umgekippt sind und dann einfach Tod waren. Schon oft plagten ihn Alpträume mit so einem Szenario, nur das der sterbende kein gaffender Fremder war...

Er fuhr sich durch seine Magenta farbigen Haare und atmete tief durch. Danach stand er auf und ging in die Küche. Kurz erhaschte er einen Blick in das Zimmer in dem der Tiger saß und sah wie er sich das Nervengift spritzte. Es tat ihm in der Brust weh als er das sah. Schnell ging er weiter und machte sich und dem Tiger einen Kaffee.

Noch leichtes röcheln konnte man von der Raubkatze hören, bis es schließlich ganz verstummte. Tora saß auf seinem Bett und zog sich die Spritze aus der Ader. Er schmiss die Nadel in einen extra Behälter. Danach lehnte er sich gegen das Kissen und wartete erstmal ein wenig. Nach ein paar Augenblicken stand er vorsichtig auf und suchte Karou, dieser stand vor der Kaffeemaschine. Der schwarzhaarige wusste was Kaoru von Drogen hielt, nämlich nichts. Er ging zu diesem und schlang seine Arme von hinten um ihn. „Hör auf damit“ hauchte Kaoru leise und sah Tora nicht an. Der angesprochene schluckte. „Das... das ist leider einfacher gesagt als getan“ nuschelte Tora leise und traute sich nicht Kaoru anzusehen. Dieser drehte sich leicht zu ihm um und sah ihn an. „ich weis..leider“ nuschelte er und streichelte Tora sanft unterm Kinn. „Hey~..wir schaffen das..zusammen..okay?“ sprach er sanft und küsste ihn sanft. Tora schwieg und genoss den sanften Kuss. Nach einer Zeit wurde er gelöst und Kaoru drehte sich wieder zur Maschine. „willst du auch Kaffee?“ fragte er seinen geliebten sanft und streckte sich nach den Tassen. „mh~ gerne“ antwortete der Tiger und nahm dann dankend die Tasse mit dem Koffeinhaltigem Getränk an sich.

Er nippte an dieser und atmete tief durch. Es war schwer mit dem Drogen nehmen aufzuhören. Nicht nur Psychisch sondern auch Physisch denn der Entzug zeigt sich bei Tora mit Krampfanfällen, starkem Husten und Atem Aussetzern. Ja, er hatte es schon mal versucht...doch durch die schmerzen hatte er wieder angefangen.

Tora starrte leicht geistesabwesend auf die Wand gegenüber von ihm, hin und wieder nippte er an seinem Kaffee und leckte sich leicht über seine Lippen. Kaoru machte das Verhalten von Tora Sorgen. Er war immer mehr abwesend und starrte einfach nur Löcher in die Luft. Gern hätte er gewusst was dann in Toras Kopf vor ging, was er dachte und spürte wenn er sich die Droge injizierte, doch das waren Dinge die Kaoru wohl nie erfahren würde.

Er klopfte dem Tiger auf die Schulter und lächelte sanft. „los, lass uns Frühstück gehen“ sprach er und grinste sanft. Der Tiger sah ihn nur irritiert an. „Wir haben 12 Uhr“ sprach er und kräuselte die Stirn. „mhh~ Nero Frühstückt immer um 13 uhr“ sprach er und lachte. Frühstück war ja bekanntlich die Mahlzeit die man nach dem Aufwachen einnimmt. Tora schüttelte nur den Kopf und folgte seinem Freund. Manchmal wusste er nicht was er auf Kaorus Aussagen antworten sollte. Er zog sich seine schwarzen Schuhe und seine Lederjacke an. Er wartete auf den kleineren. „Fertig Kurzer?“ fragte der schwarzhaarige frech und wurde daraufhin sofort von dem anderen in die Seite gekniffen. „Pass auf was du sagst Katze“ gab er beleidigt wieder, doch grinste er dabei und ging mit samt Katze und Schlüssel aus der Wohnung. Sie Schlenderten die Gassen endlang und fanden dann ein Café in welches sie sich setzten. Tora saß in der Ecke auf der Eckbank wie bestellt und nicht abgeholt. Er hatte keinen Hunger und wollte auch nichts essen. Doch für Kaoru würde er es versuchen, weshalb er auch den anderen Endscheiden ließ. Kaoru hatte Hunger und so bestellte er erst sich ein süßes Croissant und dem Tiger einen kleinen Muffin mit Smartis. Vielleicht konnte er so den Tiger zum Essen bringen, bei Kindern funktionierte so was immer das hatte er von seiner Mutter gelernt.

Als Tora das bunte Ding sah zog er eine Augenbraue hoch. „Was...was ist das?“ fragte er den kleineren und stupste das Gebäck vor sich an. Kaoru grinste als Tora so auf die bunte Süßigkeit reagierte. „Das ist ein Kindermuffin mein Schatz“ sprach er lächeln und wuschelte ihm durch die Haare während er an seinem Nippte und dem anderen ein niedliches Lächeln schenkte. Tora sah seinen bunthaarigen Freund irritiert an und pulte dann einen der bunten Schokolinsen von dem Gebäck ab und aß diese dann. Er lutschte an ihr rum und lächelte sanft als er an den zartsüßen Schokokern kam. „mhh~“ machte er und pulte gleich noch einen Smartie ab. So so, Smarties magst du also. Dachte sich Kaoru und beobachtete seinen Geliebten dabei wie er jede einzelne Schokolinse von dem fluffigem Gebäck abknibbelte und sich in den Mund steckte. Kaoru zerpfückte derweilen sein Croissant und bestrich es mit seiner Lieblings Marmelade. Er biss von dem Blätterteig Gebäck ab und machte ein zufriedenes Gesicht. Zwar war das was der Tiger da gerade zu sich nahm nicht wirklich viel und auf keinen Fall gesund, aber wenigstens aß er etwas. Es war immer hin besser als nichts und das allein war schon mal viel wert.

Mittlerweile waren keine Smarties mehr auf dem Muffin und Tora trennte nun das bunte Gebäck von dem ebenso buntem Papierförmchen. Er Brach den kleinen Muffin auseinander und fand im inneren des Muffins noch mehr Smartis die durch das Backen jetzt nur noch bunte Kleckse waren. Er schmunzelte und biss dann vorsichtig von dem Muffin ab und machte ein sehr sparsames Gesicht. Sehr begeistert schien er nicht zu sein aber er aß ihn trotzdem, Kaoru zuliebe. Als er den Muffin aufgemampft hatte, was eine halbe ewgikeit dauerte, nippte Tora an seinem Tee den er so gerne trank und streckte sich dann.

Kaoru war schon längst fertig und lächelte ihn niedlich an. „und? Schmecken dir Smarties?“ fragte er ihn sanft Tora zog eine Augenbraue hoch. Auf was würde das hier nur wieder raus laufen. „ano...j..ja... irgendwie schon. Warum?“ sprach er und lächelte lieb. „ach..nur so“ antwortete ihm der Tänze und stand dann auf. Er winkte die Bedienung ran und bezahlte dann für sich un seinem Kätzchen. Danach gingen sie aus dem Café und schlenderten noch ein wenig durch die Straßen der Innenstadt. Eigentlich war es eine schöne Stadt wenn man von dem Drogenviertel absah. Als sie wieder zuhause waren setzt sich Kaoru mit Stift und Zettel in die Küche und sah nach was sie noch alles da hatten, denn er wollte einkaufen gehen. „Schnucki? Willst du mit

einkaufen?“ rief er nach dem im Wohnzimmer sitzenden der nur mit einem dunklen Murren auf den Namen >Schnucki< reagierte. „du bist zu oft bei Nero“ sprach er zurück da er genau wusste das Shinyas Spitzname, neben den ganzen perversen Nicknamen die Nero ihm gab, auch Schnucki war. Kaoru stutzte. „Das hat doch gar nichts damit zu tun, Außerdem ist Shinya nie in der Bar“ rief er zurück und schrieb weiter Sachen auf den Pinkfarbenen Zettel der die Form eines Sterns hatte. Er ging zu der Katze und schlang seine Arme um ihn. „Magst du hier bleiben oder mitkommen oder hier bleiben?“ sprach er und kraulte ihn sanft. Tora sah ihn an. „macht es dir was aus wenn ich hier bleibe? Ich fühl mich nicht so sonderlich wohl“ antwortete er ihm und strich über Kaorus Hüften. Kaoru nickte. „okay, dann fahr ich jetzt alleine einkaufen“ sprach er sanft lächelnd und er hob sich. Ich bin nachher wieder da Süßer“ rief er während er sich fertig machte und aus der Tür hinaus spazierte. Tora seufzte leise und stand auf. Er schlurfte in die Küche und machte sich dann einen Tee. Als dieser fertig war nahm er ihn mit ins Wohnzimmer und schaute ein wenig Fernseher. Unter dessen kaufte Kaoru ein. Er suchte nach den Lebensmitteln die sie brauchten, und nach ein paar Kosmetikartikeln wie Duschgel, Shampoo, Gleitgel.

Als er alles im Wagen hatte was auf dem Zettel stand suchte er in der Süßwaren Abteilung nach den kleinen lustigen Schokolinsen. Er Tüten in den Wagen mit den kleinen Smarties und schlenderte dann zu den Backwaren. Er fand dort ein Kochbuch über die Spielerische Ernährung von Kindern. So könnte er es doch mal versuchen. Alles in den Wagen verfrachtet schlenderte er nun zu den Kassen und bezahlte das Eingekaufte. Und fuhr mit beladenem Wagen wieder heim. Zuhause angekommen schleppte er die Tüten in die Küche. Der hilfsbereite Tiger spurtete sofort zu der Küche und fragte ob er etwas helfen konnte. Doch Kaoru lehnte ab, denn er hatte nun vor essen zumachen, was der Tiger nicht wusste war das Kaoru was damit beabsichtigte.

Kapitel 4: The White Lion and Black Devil

The White Lion and Black Devil

Als Kaoru zum Essen rief kam der Tiger leicht trotzend an. Doch als er sah was Kaoru für ihn gemacht hatte staunte er nicht schlecht. Auf dem Tablett waren Mäuschen aus Nelken und Radieschen gebastelt, Onigiris in Form von Blümchen und kleine Muffins mit Smartis. Er setzte sich an den Tisch und sah leicht skeptisch zu Kaoru. „Was hast du denn da gemacht?“ fragte er und nahm sich eins von den Radieschen Mäuschen und betrachtete es.

„Ich habe dir was zu essen gemacht“ Sprach der Magenta haarfarbene und setzte sich neben seinen Schatz. „Mund auf~“ raunte er leise und fing an den Tiger mit dem Reis zufüttern der aussah wie eine Blume. Tora aß es, doch eher Kaoru zu liebe als wegen hunger.

Er Zerpflückte die Radiesschen Mäuschen und aß das leicht scharfe Gemüse. Auch Kaoru aß, dabei lächelte er weil er stolz auf seinen schwarzhaarigen war. Er hoffte das er Tora so wieder ans vernünftige essen brachte und von den Drogen weg bekam.

Er wusste das Toras Körper immer gebrechlicher wurde.

In dieser Zeit saßen Nero und sein Partner Rose am Tisch und spielten Black Jack um Drogen, Geld und Menschen. Ein Dealer von Nero kam vorbei um sich die Drogen zu beschaffen die er verticken sollte. Der spärlich belichtete Raum war von Zigarettenqualm erfüllt da beide rauchten. Der Dealer stand nun neben seinem Boss. „Na~ spielen White Lion und Black Devil wieder Karten?“ fragte er. Es war einer der ältesten Dealer die bei Nero arbeiteten. White Lion und Black Devil waren Spitznamen. So hatte die Presse die beiden Kriminellen getauft.

Nero sah unter seinem Hut über seiner Brille zu dem Dealer und gab ihm die kleine Kiste mit dem Heroin. „Da~“ sprach er und nahm in derselben Handbewegung dem Dealer das erworbene Geld hab.

Rose legte eine Karte auf den Haufen und sah die beiden an. Er strich sich eine seiner weißen Haarsträhnen aus dem Gesicht und aschte in den Aschenbecher. „wie ich sehe macht sich dein Geschäft gut Nero“ sprach er und Nero hob leicht die Hand das Rose nicht weiter legen sollte. „besser als den je, Roppongi gehört mir“ sprach er und grinste Schlangengleich.

Er zog erneut an seiner Zigarette und atmete Kringelförmig den blauen Dunst aus. „und es wird immer mehr~“ raunte er dem anderen zu.

„mhh~ und..was ist mit der Lust?“ fragte Rose schon fast verlangend und sah den anderen an. Nero zog eine Augenbraue hoch. „was soll das heißen?“ fragte er den anderen und spürte wie Rose mit seiner kalten Hand über den Oberschenkel des anderen strich.

„Finger weg~“ knurrte der kleinere von beiden und Rose nahm die Hand weg. „komm~ die kleine Hure bringt dir doch nichts...er stirbt eh bald so wie er aussieht. So voll gepumpt wie sein gebrechlicher Körper is..“ doch weiter kam Rose nicht den Nero stand Wut entbrannt auf. „Halt bloß die Schnauze, Shinya geht es prima hast du gehört?!“ motzte er und schlug mit beiden Händen auf den Tisch. Rose zog nur unbeeindruckt eine Braue hoch. „Soso~ ihm geht's also prima, und wieso ist er dann jetzt nicht hier?“ fragte er den anderen und nippte an seinem Whisky Glas.

Nero seufzte und setzte sich wieder hin. Rose hatte Recht, Shinya ging es immer schlechter. „Er..er war müde“ sprach er und nahm sich seinen großen Schluck Alkohol. Rose zog eine Augenbraue hoch und schob Nero eine Ampulle mit Heroin zu da dieser diese Runde des Spiels gewonnen hatte. „So so...er war müde“ sprach er eher er die Karten neu mischte und den Haufen zu Nero rüber schob. Nero seufzte und nahm die Ampulle an sich. Er öffnete diese und träufelte etwas von dem Heroin auf den Tabak in seiner Zigarette und zündete diese erneut an. Er zog an ihr und amtete den nun stärkeren qualm wieder aus.

Er ließ die Zigarette am Mundwinkel und legte dann vor Rose die Karten aus bis dieser noch eine Karte forderte und verloren hatte. „Tja~..leider verloren Lion“ sprach er und sah ihn an.

„Was ist eigentlich mit diesem Kaoru?“ fragte er den anderen und gab ihm dann das Geld was er eingesetzt hatte. Nero sah ihn an. „was sollte mit ihm sein...er ist Tänzer im white Rose ... solltest du eigentlich wissen weil es dein Club ist“ sprach er und atmete den blauen Dunst aus. „mhh~ würde er sich nicht wunderbar auch als Stripper eignen?“ fragte er mit einem Funkeln in den Augen. Nero zog eine Augenbraue hoch. „ich weis nich ob das über Kaorus Prinzipien geht weil er der Verlobte von Tora ist“ sprach er und nippte an seinem Glas. „das is mir doch egal..ich habe das zu bestimmen“ sprach der Weißhaarige und grinste.

Nero legte erneut eine Karte und grinste. „Verloren Rose“ sprach er und sackte das gewonnenen ein.

Nach 5 weiteren Spielen machte sich Rose langsam auf den weg nach Hause. Er schritt durch Roppongi als er etwas schreien hörte in der Gasse. Dort waren ein paar Dealer der unteren Klasse. In ihrer Mitte hatten sie einen kleinen Jungen, grade mal 11. Er kniete und wollte aus dem Kreis kriechen doch sie ließen ihn nicht und hatten ihren Spaß.

Rose schritt auf diese zu und tippte einem der Schränke auf die Schulter. Als der größere Rose sah machte er sofort große Augen. Die anderen hatten den Kleineren nun auch bemerkt und sofort wurde dem Herrn namens Rose Platz gemacht. Der kleine hatte nur ein dünnes Hemdchen und Kniestrümpfe an. Er sah ihn mit seinen großen Augen an und schluchzte. Es war eins der Waisenkinder die aus dem schrecklichen Waisenhaus geflohen waren, das erkannte Rose an dem Wappen welches auf das Hemdchen gestickt war.

Der Herr im weißen Nerzmantel kniete sich zu dem kleineren und strich ihn sanft unterm Kinn. „na mein Kleiner, hast du dich verlaufen?“ fragte er ihn sanft und der kleine schluchzte auf. Rose nahm ihn auf den Arm und nahm ihn so ein Stück unter seinen prächtigen Mantel. „Keine Angst, ich nehme dich mit“ sprach er sanft.

Er schleppte das Kind mit zu sich nach hause. Dort setzte er es erstmal auf die Toilette in dem warmen Badezimmer. Der kleine war ganz schmutzig. „Wie ist dein Name?“ fragte er ihn sanft und knöpfte ihm das Hemdchen auf. „Ta..Takahiro N..Nishijima“ sprach er stotternd und ließ es geschehen. Rose war ihm sympathisch und außerdem wollte er nicht zurück ins Waisenhaus wo man sie behandelte wie Fußabtreter. Er wurde in die Wanne voll mit angenehm warmem Wasser gesetzt. Er beobachtete Rose dabei wie sich die Ärmel seines Hemdes Hochkrepelte und dann anfang ihn zu waschen. „Ab heute bist du mein Hündchen“ sprach er sanft und wusch ihm vorsichtig die blasse Haut. „Ich passe auf dich auf und dir wird nichts schlimmes mehr wieder fahren, dafür Sorge ich“ sprach er sanft und lächelte sanft.

Er machte sich wieder etwas von dem gut duftenden Duschgeld auf den Waschlappen und wusch sanft den Rücken des anderen. Takahiro lächelte sanft und planschte leicht

im Wasser rum.

Rose lächelte sanft und hauchte dem anderen einen Kuss auf die Stirn.

Am nächsten Tag nahm Rose seinen Schützling mit in den Club. Dort traf er auf Tora und Kaoru. Tora war auch immer öfter mit im Club. Anschein war der Tiger ein wenig eifersüchtig.

Rose schmunzelte und ging zu Kaoru mit Takahiro an der Hand. „Wir müssen reden“ sagte der weißhaarige kurz und knapp und Kaoru folgte ihm. Rose ließ Takahiro bei einer der Stripperinnen stehen und unterhielt sich dann mit Kaoru über die „Weiterbildung“ zum Stripper. Kaoru war nicht wirklich begeistert davon aber es würde mehr Geld einbringen. Er willigte ein und ihm wurde dann erklärt wo der Unterschied ist. Währenddessen wartete Tora im Club ungeduldig. Er nippte an seinem Drink und lächelte dann als sein Verlobter wieder zum Vorschein kam. „mhh~ und was sollte er?“ fragte er den Tänzer und küsste ihn sanft. „nh~..er will dass ich Stripper werde, heute ist meine erste Show“ sprach er und streichelte ihn. Tora schien nicht wirklich begeistert, er wusste zwar wie wunderbar Kaoru sich bewegen konnte und wie heiß er war, doch das was Kaoru zu bieten hatte sollte eigentlich nur für ihn sein und nicht für 10.000 andere Gaffende doch das was er nicht mitbekam war das hinten im Club sich ein Herr hingestellt hatte der ein Auge auf Tora geworfen hatte...

Kapitel 5: The Other Side of Sex Drugs and Rock ´n Roll

The Other Side of Sex Drugs and Rock ´N Roll

Kaoru stand oben auf der Tanzfläche und schmiegte sich grazil an die Stange. Er hatte nur eine Hotpants und eine Weste an, seine Restlichen Klamotten lagen schon auf der Tanzfläche verteilt. Er rieb sich an der Stange und gab ein sündiges Keuchen von sich. Dem Tiger, der sich ganz hinten verzogen hatte, gefiel zwar Kaorus Show, aber die ekelhaften Typen die vorne standen und ihn begrabschen wollten die gefielen ihm nicht.

Als der Magenta farbige von der Bühne verschwand und sich die anderen Tänzer wieder drauf wagten ging Tora hinter die Bühne zu seinem Schatz. „Du warst heiß“ hauchte er ihm sanft ins Ohr und streichelte ihm über seine Schultern. Kaoru grinste. „danke~“ hauchte er und zog sich dann seinen Kimono an. Er band ihn zu und drehte sich zu Tora um. Er schmiegte sich an ihn. „hm~ du kannst so was auch ruhig mal für mich machen Tigerchen“ raunte er dem schwarzhaarigen zu und streichelte durch dessen weiche Haare.

Tora grinst. „ich kann das aber nicht so toll wie du“ hauchte er zurück und küsste den anderen sanft.

„mhh~ stimmt“ sprach er eingebildet und nahm Tora bei der Hand und ging mit ihm raus zu der Bar. Dort erblickte er den kleinen Takahiro. Kaoru zog eine Augenbraue hoch. „Wer ist das?“ fragte er leise und sah zu Tora.

Tora betrachtete Takahiro und streichelte Kaoru. „Das neue Spielzeug von Rose“ sprach er und strich Kaoru durch die bunten Haare und bestellte für sich und seinen Verlobten beim Barkeeper etwas zutrinken.

Takahiro ließ die Beine baumeln und aß Kekse die man ihm hingestellt hatte. Ihn schienen die ganzen Stripper und so nicht sonderlich zu interessieren. Viel zu sehr vertieft war er darin die Köstlichkeit vor sich zu verspeisen. So was gab es im Waisenhaus nicht. Plötzlich kam ein kleiner Junge mit Bronzefarbenen Haaren zu Takahiro und fragte ob diese mit ihm spielen will. Takahiro nickte, nahm die Kekse und ging mit dem zu Rose ins Büro wo die Spielsachen von Takahiro untergebracht wurden.

Tora weitete seine Augen als er den anderen kleinen Jungen sah und blickte sich suchend um. //komm raus// dachte der Tiger und suchte den Club ab.

Kaoru war leicht irritiert und nippte an seinem Drink. „Was suchst du Süßer~?“ hauchte er sanft und küsste Tora wieder um seine Aufmerksamkeit zubekommen.

„N..nichts, alles okay“ nuschte er und fuhr sanft über Kaorus Hüften.

Tora nippte ebenfalls an seinem Drink und zündete sich eine Zigarette an, an welcher auch gleich genüsslich zog.

Nero schritt durch den Club und ging zu dem Herrn der in der Ecke stand. „Der Tiger ist hier, er hat seine Rechnung nicht beglichen“ flüsterte er in das Ohr des anderen. Die Gestalt nickte. „Warte ab Oni-san, die Nacht ist jung wie ein Stricher“ sprach er mit einem dreckigen Grinsen auf dem Gesicht. „Die Katze jagt zwar in der Nacht, doch....die Eule ebenfalls“ sprach er und wand sich dann ab und ließ Nero stehen. Nero grinste und ging dann zu Tora und Kaoru. Er drängte sich frech zwischen die 2. „Pass auf Tiger, die Eule ist unterwegs“ sprach er und grinste. Er schritt wieder

Richtung Rose und seinem Büro und schmunzelte als er den Bronzefarbenen mit Takahiro spielen sah.

„Na Takuya~...wo ist denn dein Herr?“ fragte er ihn und streichelte dem kleinen durch die Haare der grade mit Takahiro und den Spielzeugautos spielte.

Takuya sah auf zu Nero und lächelte sanft. „Sama ist im Club und wollte mir eine Katze mitbringen“ sprach er sanft und lächelte. Nero nickte. „oh ja~..er wird die einen Tiger mitbringen“ sprach er und setzte sich hinter den Schreibtisch und erledigte Papierkram.

Tora saß weiterhin mit Kaoru an der Bar und trank weiter mit ihm die Drinks die der Club so zu bieten hatte.

Als es langsam so um die 3 Uhr morgens wurde verließen Tora und Kaoru den Club. Die Straßen in Roppongi waren noch gefüllt obwohl es regnete.

Die beiden schritten durch die Gassen. Es war dunkel nur die paar Laternen brachten spärliches Licht. Die gingen Hand in Hand bis auf einmal eine Truppe von Typen auf den Tänzer und seinen Verlobten zu schritten. Und sie binnen Sekunden umkreist hatten.

Tora knurrte. „was wollt ihr von uns?“ sprach er und sah sich um. Im Licht einer Laterne erkannte er das die Typen eine Eule die im Sturzflug etwas zu fangen schien am Kragen ihrer Jacke hatten. „Scheiße, Kaoru lauf!“ schrie er und ließ Kaorus Hand los und drückte ihn weg. Kaoru stolperte zurück und plumpste auf den nassen Asphalt.

„Nein..nein...Tora!“ schrie er während sich die Typen auf seinen Verlobten stürzten und ihn zu Boden drückten. Kaoru stand auf und ging auf einen der Kerle los. Doch dieser schlug den Tänzer zu Boden so dass er bewusstlos war. „Was ist mit dem hier? Wollen wir den nicht auch mitnehmen?“ sprach einer mit rauchiger Stimme und wollte an Kaoru gehen. Doch Tora knurrte ihn an. „lasst ihn in ruhe! Er hat nichts mit Drogen oder Nero zutun“ schnauzte er und schluckte. //Es tut mir Leid Kaoru// dachte er sich und wurde von den Typen weggebracht.

„Kaoru...Kaoru? Hörst du mich?“ fragte eine Stimme, welche Kaoru nur wie aus einem Blecheimer hörte. Langsam öffnete der Tänzer die Augen. Es war bereits hell und die Straßen von Roppongi Leer. Der Magentafarbige hielt sich seinen Kopf, als er wieder klar sehen konnte sah er Nao der besorgt vor ihm kniete. Schnell wusste Kaoru wieder wo er war und was passiert war. Er war pitsch nass da er die ganze Nacht im Regen hier lag. „Tora..wo ist Tora“ sprach er aufgeregt und hielt sich an Nao fest damit er nicht wieder hinfiel.

Nao stützte Kaoru. „Schh~..er..Tora ist..“ Kaoru sah ihn an. „Was ist mit Tora...wo ist Shinji!“ schrie er schon fast und fing an verzweifelt zu weinen. „Wo haben sie meinen Verlobten hingebracht?! Er...wenn man ihm seine Tabletten nicht gibt oder er seine scheiß Drogen nicht kriegt dann...“ schluchzte er verzweifelt und drückte sich an Nao. Nao seufzte und schlang seine arme um den anderen.

„Ich weis es nicht wo Tora ist...ich habe von Nero nur gehört das sie ihn weggebracht haben, aber ob er noch lebt weis ich nicht“ sprach er sanft und atmete tief durch um nicht auch noch zuweinen da ihm Tora sehr am Herzen lag. Er streichelte Kaoru sanft. Vom weiten beobachtete Takahiro das geschehen, der kurze stand neben seinen Herrn an der Hand. Er sah zu Rose und schluckte. „Warum hat er das gemacht? Takuya hat gesagt...“ Rose schüttelte den Kopf. „sch~“ sprach er und nahm Takahiro auf den arm und trug ihn weg.

Kaoru stand auf und strich sich durch seine Haare. „ich..ich geh nach hause“ schluchzte

er und wischte sich über seine Haare.

Nao sah ihn an. „Sol..soll ich mitgehen?“ fragte er besorgt und erhob sich ebenfalls. Kaoru schüttelte den Kopf. „Nein..ich..ich schaff das alleine“ sagte er und ging nach Hause.

Zu Hause angekommen brach er zusammen und haute mit seiner Faust auf den Boden. „WARUM?!“ schrie er und schluchzte schwer. „Warum er?! Warum Derjenige der nur durch die anderen damit angefangen hat?! Was wollen die alle von ihm?!“ schrie er und streich sich durch seine Haare. Er schleppte sich ins Schlafzimmer. Es war wie Folter. Alles roch nach Tora. Alles erinnerte den Tänzer an Tora.

Er weinte bitter weiter und zog sich aus. Seine Klamotten rochen nach dem Club und nach Dreck. Er schlurfte ins Bad und betrachtete sich im Spiegel. Seine Augen waren rot und an seinen Wangen klebte eine Mischung aus getrocknetem Regenwasser, Dreck und Tränen. „Was hat er nur gemacht das sie alle hinter ihm her sind?“ nuschelte er leise und ging in die Dusche.

Er konnte es sich nicht erklären was sie alle von ihm wollten.

Kaoru saß in der Duschtasse und ließ das heiße Wasser über seinen Körper prasseln. Er zog seine Knie an sich und schlang seine Arme um sich.

Nach einer Zeit kam Nao in die Wohnung. Mittlerweile waren einige Stunden vergangen. Kaoru hatte die Tür nicht geschlossen. „Kaoru?“ fragte der kleinere und sah sich um. Er hatte Kaoru etwas zu essen gebracht und wollte ihm etwas Gesellschaft leisten.

Er hörte das Wasser im Badezimmer prasseln und öffnete die Badezimmertür. Als er den Tänzer so sah brach es ihm fast das Herz. Er ging zu ihm und holte ihn aus der Dusche da dessen Körper schon ganz aufgeweicht war. „So hilfst du Tora auch nicht“ sprach er und schlang ein großes Handtuch um den mageren Körper des Tänzers.

Kaoru seufzte und setzte sich auf den Rand der Wanne. „wenn ich diesen Nero in die Finger kriege erwürge ich ihn“ sprach er voller Hass und Verzweiflung. Nao seufzte tief. „Woher willst du wissen das Nero dahinter steckt?“. Kaoru sah ihn an. „Weil der Dreckskerl zu uns kam und irgendwas gemeint hatte das die Eule unterwegs ist und das er aufpassen soll.“

Nao weitete die Augen. „die Eule?“ Er schluckte. //oh scheiße// dachte er sich nur und fuhr sich durch die Haare.

Kaoru weitete die Augen. Nao wusste was. „Nao.. sag...sag mir...wer oder was ist die Eule?“ fragte er ihn und packte Nao an den Schultern und fing an ihn kurz zuschütteln. „Wer um Kami-Samas Namen ist diese verdammte Eule?!“ schnauzte er. Nao schluckte. „Die Eule war Toras Herr“ sprach er und krallte sich an Kaoru fest. „Sein..sein Herr?“ fragte er irritiert.

Nao seufte. „Ich..ich brauch Kaffee“ nuschelte er und schritt in die Küche. Kaoru seufzte. Er zog sich seine mitgenommenen Klamotten an und folgte Nao in die Küche. Er machte sich und ihm Kaffee und setzte sich dann zu ihm.

Nao nahm einen Schluck von dem schwarzen Getränk und sah dann Kaoru an.

„Als das Haus von Toras Eltern abgebrannt ist kam er zu seinem Onkel, dieser hat sich immer wieder an Tora vergangen bis Tora schließlich abgehauen ist. Wenig später wurde Tora aus dem Waisehaus adoptiert von einem Herrn mit schwarzen Haaren, einen Bart und einer Eule welche als Brosche an seinem schwarzen Mantel hing. Er war eigenartig. Ich war mit Tora im selben Waisenhaus und ging später mit ihm auf die gleiche Schule. Irgendwann fanden wir heraus das Tora ein Spielzeug für den Mann war und das dieser mit Drogen dealte. Als Tora von diesem Mann mitgenommen wurde war er grad 17 und konnte von ihm fliehen und kam zu mir und meiner Familie.“

Er..er erzählte komische Sachen und war ganz wirr, als ob er unter Drogen stand. Er hatte auch kaum was an, anscheinend war er gerade aus einem Geschehen geflohen oder so was.“ Kaoru sah Nao geschockt an als dieser das alles erzählte. „Das...das wusste ich gar nicht...also...also ist Tora...bei...bei diesem Typen den sie alle Eule nennen“ Kaoru seufzte schwer. „Wir...wir müssen diesen Eule finden...koste es was es wolle.“ Sprach er mit festem Entschluss.

Nao sah den Tänzer an. „Das Problem ist das keiner weiß wo Eule zu finden ist. So wie ich das mal mitbekommen habe wissen es selbst Nero und Rose nicht wo er sich auffällt. Keiner weiß seinen richtigen Namen.“

Kaoru seufzte. „Dann müssen wir es aus Nero rausprügeln“ sprach er und verschwand in seinem Zimmer um sich seine Haare zuföhnen und sich fertig zu machen. Als er fertig war nahm er Nao bei der Hand und zog ihn mit zu seinem Auto.

Nao war von der Idee nicht so begeistert, aber einen sauren Kaoru zu erleben wenn er ihn alleine ließ wollte er auch nicht.

Gemeinsam fuhren sie zu Nero Wohnung klingelten Sturm und warteten bis dieser aufmachte.

Halb nackt und nur in Boxershorts machte Nero genervt auf. „Was wollt ihr zwei Pappnasen denn hier?“ fragte er und wurde von dem größeren Kaoru zurück gedrängt und wurde gegen die Wand gedrückt. Nao ging sofort hinter ihm und legte eine Hand auf Kaorus Schulter. „Kaoru!“

„Wo ist Tora!“ schnauzte er und haute Nero gegen die Wand. Er wusste das Nero ohne seine Handlanger schwächer war als ihm. Nero war einer der von Respekt und Macht profitierte, doch ohne seine Schränke war er schwach.

Nero sah ihn grinsend an. „Bei Eule“ sprach er und schmunzelte amüsiert über Kaoru. Kaoru raste vor Wut. „das weiß ich jetzt auch! Wo ist EULE?!“ schnauzte er ungeduldig und haute Nero eine rein so das der kleine Drogendealer zur Seite weg flog. Diese lachte nur hämisch und rappelte sich wieder auf. „Wenn Eule nicht gefunden werden will, wird er auch nicht gefunden“ sprach er und grinste Kaoru an. Der Tänzer wollte darauf hin wieder auf den anderen losgehen doch Nao hielt ihn zurück.

„Das hat doch keinen Sinn“ sprach er und sah ihn an. „Wenn du weiter auf Nero eindringst dann bekommst du nur noch mehr Probleme Kaoru“ sagte er und Kaoru seufzte. Da hatte Nao leider Recht.

Nach kurzem Schweigen zog eine klapprige Person die schon mehr einer aufgewärmten Leiche ähnelte die Aufmerksamkeit der 3 Herren auf sich. Es war Shinya der von dem Tumult aufgewacht war und nun am Türrahmen stand und mit schrecken beobachtete wie Kaoru mit Nero umging.

„Lasst..Sama..inruhe“ sprach er und funkelte Kaoru böse an. Kaoru seufzte. Er konnte nicht verstehen wie Shinya noch auf der Seite von Nero stehen konnte.

Nero sah zu seinem Hündchen und ging auf ihn zu. Er strich ihm sanft über die bleiche Wange. „Geh wieder ins Bett Shinya~“ hauchte er sanft und Shinya gehorchte und verschwand wieder in dem Dunklen Schlafzimmer.

Kaoru funkelte Nero an. „Ich werde Tora finden und wenn ich ihn gefunden habe bist du dran“ knurrte er und schritt mit Nao wieder raus.

Der Tiger schlug seine Augen auf und kniff sie wieder zu da ihn eine große grelle Lampe blendete. Er konnte sich nicht bewegen und sein Körper schmerzte. Er wimmerte leise und schluchzte leicht. „Kaoru~“ hauchte er sanft und schloss seine Augen wieder.

